

## **Czepko von Reigersfeld, Daniel: 15. (1632)**

- 1 Wie artig ist mein Schalck. Sie nahm ihr goldnes Haar,
- 2 Drückt es an Mund, und warff dadurch der Augen Paar:
- 3 Nicht Haar, vielmehr ein Netz: in dem ich mich verfitzt,
- 4 Dadurch viel tausend Blick auf mich gefach geplitzt.
- 5 Nicht Netz, ein schlauer Raub: weil sie durch diesen Strahl
- 6 Mir Hertze, Seel und Muth und Sinn u. Leben stahl.
- 7 Niemand nahm es in acht. Nun es hat keine Noth,
- 8 Der Diebstahl ist entdeckt. Wie? Sie ward drüber roth.

(Textopus: 15.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/51377>)